



2. Seminar Bauen im Bestand
Verbindung von Alt und Neu
Hambacher Schloss
30. April 2009

**Vortrag des Regierungsbeauftragten
für das Welterbe in Rheinland-Pfalz,
Kultur-Staatssekretär
Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig**



Pro Bauen im Bestand contra Flächenverbrauch auf der grünen Wiese

Initiativen für die Erhaltung der
historischen Ortskerne im
Welterbe Oberes Mittelrheintal



Kernaussagen des Managementplans für das Mittelrheintal

- **5. Weiterentwicklung der Kulturlandschaft**
- Die Weiterentwicklung der Kulturlandschaft im Mittelrheintal ist ein zentrales Anliegen der Gesamtentwicklung. Ziel ist es, den besonderen Charakter dieser einzigartigen Landschaft zu bewahren und behutsam weiter zu entwickeln. (...)
- **5.1 Kernbereich und Rahmenbereich**
- (...) Die Kulturlandschaft soll in der städtebaulichen Prägung und der baulichen Gestaltung, den geomorphologischen Eigenheiten, der landschaftlichen Schönheit, der vielfältigen und abwechslungsreichen Landnutzung sowie der Komposition zu- und untereinander bewahrt, betont und für moderne Ansprüche behutsam weiterentwickelt werden.
- Neue Entwicklungen, die sich aus neuen oder veränderten Funktionen ergeben, sollen aufgenommen werden und in besonderer Weise gestalterisch das landschaftliche und kulturelle Erbe aufgreifen und einbinden. (...)



• 5.2 Bauliche Gestaltung

- Die bauliche Gestaltung soll über die architektonische Gestaltung hinaus die Funktion und Nutzung der Städte und Siedlungsbereiche, die Ortsränder, die Kulturgüter einschließlich der Industrie- und Verkehrsbauten, die Verkehrswege und die Rheinuferbereiche einbeziehen.
- Sie ist grundsätzlich offen für Großprojekte, die den funktionellen Bedingungen der Kulturlandschaft entsprechen und die standortgerecht und harmonisch eingebunden werden können.
- Störende Bauten, unansehnliche Industrie- und Gewerbebereiche sollen aus diesem hochsensiblen Landschaftsraum verlagert werden.



Begründung/Erläuterung:

Die bauliche Gestaltung ist untrennbar mit der gewandelten Funktion und Nutzung von Bauwerken und Kulturgütern verbunden. Im Mittelrheintal ist die Nutzung besonders sensibel zu gestalten, wegen der kulturhistorischen Bedeutung der Städte, einzelner Bauwerke und Kulturgüter. Erhöhte Ansprüche ergeben sich aus dem außergewöhnlichen, universellen Wert dieser Kulturlandschaft.

Im Sinne einer fortbestehenden Kulturlandschaft sind neue Projekte, auch Großprojekte, für eine nachhaltige weitere wirtschaftliche Entwicklung notwendig. Hierfür müssen auch in Zukunft geeignete Standorte zur Verfügung gestellt werden. Nicht Großprojekte zerstören die Kulturlandschaft, sondern ihre beliebige, unsensible Platzierung und Gestaltung.

Architektonisch ansprechende Verbindungen zwischen Alt und Neu wirken oft überzeugender als historische Lösungen. Es geht nicht darum, ob etwas gebaut werden soll, sondern wo und wie es realisiert werden kann.

OBERES
MITTELRHEINTAL



UNESCO-WELTERBE



WERTE ERHALTEN- ZUKUNFT GESTALTEN

www.baukultur-mittelrheintal.rlp.de



Dialog
Baukultur

ZIELE

- BEWAHRUNG DER **REGIONALEN WERTE** DURCH NUTZUNG
- **PROFILIERUNG** NACH AUßEN
- **IDENTIFIKATION** NACH INNEN INNEN
- **STANDORTATTRAKTIVIERUNG** FÜR WOHNEN, DIENSTLEISTUNGEN, KLEINGEWERBE UND HANDWERK
- FÖRDERUNG VON STÄDTETOURISMUS UND WEINVERMARKTUNG

THEMEN

- NEUES WOHNEN IN ALTER UMGEBUNG
 - STADTHÄUSER / FAMILIENWOHNEN
 - WOHNEN UND ARBEITEN UNTER EINEM DACH
 - SONDERWOHNFORMEN IM BESTAND (ALTENWOHNEN, FREIZEITWOHNEN, SINGLEHAUSHALTE)
- WEIN + ARCHITEKTUR
- BAUEN AM WASSER
- HANDWERK UND KLEINGEWERBE im historischen Umfeld (z.B. Handwerkerhöfe)
- STÄDTEBAULICHE INTEGRATION VON

- VIER – SÄULEN – STRATEGIE
 - REALISIERUNG VON **BEST-PRACTISE-VORHABEN** UND LEUCHTTURMPROJEKTEN SOWIE
 - **BAUHERRENBERATUNG** UND GEMEINSCHAFTSINITIATIVEN ZU ZENTRALEN THEMEN DER ENTWICKLUNG DER INNENSTÄDTE UND
 - EINBINDUNG VON VORHANDENEN SEKTORALEN **FÖRDERPROGRAMMEN** UND VON BAUMAßNAHMEN DER ÖFFENTLICHEN HAND
 - AUFBAU EINES **NETZWERKES BAUKULTUR** IM WELTERBEGEBIET



Ausgezeichnete Bauvorhaben im Welterbe Oberes Mittelrheintal

Beispiel 1: Kulturhaus Hütte in Oberwesel





Ausgezeichnete Bauvorhaben im Welterbe Oberes Mittelrheintal Beispiel 2: Wohnen und Arbeiten im ehem. Schiefermahlwerk in Kaub





Ausgezeichnete Bauvorhaben im Welterbe Oberes Mittelrheintal Beispiel 2: Wohnen und Arbeiten im ehem. Schiefermahlwerk in Kaub





Ausgezeichnete Bauvorhaben im Welterbe Oberes Mittelrheintal Beispiel 3: Wohnhaus Müller in Oberwesel (Zustand vor Sanierung)





Ausgezeichnete Bauvorhaben im Welterbe Oberes Mittelrheintal Beispiel 3: Wohnhaus Müller in Oberwesel (Zustand nach Sanierung)





Ausgezeichnete Bauvorhaben im Welterbe Oberes Mittelrheintal

Beispiel 4: Wohnhaus Schönel in Bacharach





Ausgezeichnete Bauvorhaben im Welterbe Oberes Mittelrheintal Beispiel 5: Wohnhaus Schützendorf in Koblenz-Horchheim





Ein Großprojekt, welches uns alle beschäftigt:

Die Rheinbrücke für das Welterbe Oberes Mittelrheintal

Internationaler Architektenwettbewerb

35 Bewerber, davon 12 zum Wettbewerb zugelassen

Preisgericht am 22. April 2009

1. Preis

Heneghan Peng Architects, 14-16 Lord Edward Street, IRL – Dublin 2

Arup Consulting Engineers, 50, Ringsend Road, IRL – Dublin 4

Mitchel and Associates, Fumbally Court, Fumbally Lane, IRL – Dublin 8

Bartenbach Lichtlabor









2. Preis

- Ingenhoven Architekten GmbH, Plange Mühle 1, 40221 Düsseldorf
- Dipl.-Ing. Erhard Kargel, Ingenieurkonsulent für Bauwesen,
Wiener Straße 131, A – 4020 Linz
- WKM Landschaftsarchitekten, WEBER KLEIN MAAS GbR,
Am Meerkamp 21, 40667 Meerbusch
- Durth Roos Consulting, Thomas Weissenberg, Nieder-Ramstätter Str. 18-
20, 64283 Darmstadt







3. Preis

- Schlaich Bergermann und Partner, Hohenzollernstraße 1, 10178 Stuttgart
- Wilkinson Eyre Architects, 24 Britton Street, GB – London EC1M 5UA
- Davids Terfrüchte & Partner GbR, Im Löwental 76, 45239 Essen
- SHP Ingenieure, Plaza de Rosalia, 30449 Hannover







Vielen Dank
für die
Aufmerksamkeit!